

	1. Jan. - 31. Dez. 1937	1. Jan. - 30. April 1938
Arbeitsanteil des Direktors, 50×5 Wochenstunden	30 Tage	10 Tage
Arbeitsanteil der Kassierin (Matrizen schreiben für Namenlisten und Zirkulare, Mitwirkung bei der Erstellung von Fangzetteln und Stammblätern, Ueberwachung Versand der Fragebogen und gesamter Korrespondenz) 50×12 Wochenstunden	90 Tage	30 Tage
Arbeitsanteil der Stenotypistin (Adressierung der Fragebogen, Erstellung der Begleitschreiben und Antwortkarten, schreiben und ordnen der Fangzettel, Kontrolle und Registrierung der Antworten) 6 Monate halbtägig	180 Tage	60 Tage
Arbeitsanteil der ersten Bürogehülfen Vervielfältigung der Namenslisten und Zirkulare	26 Tage	9 Tage
Arbeitsanteil der zweiten Bürogehülfen (Abfertigung der Korrespondenz, Kopierbuch, registrieren)	60 Tage	20 Tage

Diese Arbeitsleistungen entsprechen nach den Gehaltslisten des Zürcher Kunsthausees einem Aufwand von insgesamt Fr. 4240.— für das Jahr 1937 und Fr. 1433.30 für Januar—April 1938, zusammen Fr. 5673.30.

IV

Im Jahre 1938 verlieren verschiedene Positionen des Arbeitsprogramms ihre bisherige Bedeutung. So werden nach Pos. 2 neue Fangzettel nur mehr in geringer Zahl zu erstellen sein. Das Arbeits-Namenverzeichnis nach Pos. 3 liegt annähernd vollständig in den alphabetisch geordneten Fangzetteln und in den vervielfältigten Namenlisten vor und wandelt sich mit der fortlaufenden Eintragung der «Minimaldaten» zu dem nach Pos. 6 vorgesehenen vollständigen Namenverzeichnis, auf das sich die Redaktionsarbeit wird gründen können.

Die Beiziehung und Bearbeitung von gedruckten Quellen nach Pos. 1 wird in stärkerem Maß erfolgen können, sowohl mit Erschließung bisher nicht benutzter älterer Druckwerke, als mit der Aufnahme der in den laufenden Zeitungen, Zeitschriften und neuen Büchern stets neu erscheinenden Notizen und Aufsätzen, die bis unmittelbar vor Redaktionsschluß noch berücksichtigt werden sollen. Neue Stammbblätter, nach Pos. 4, werden so wenig mehr in größerem Umfang anzulegen sein als neue Fangzettel, doch werden mit der fortschreitenden Bearbeitung neuer Quellen und der Ergänzung des Künstlerlexikon-Archivs die Eintragungen in die vorhandenen Blätter und die Zahl von Ergänzungsblättern noch zunehmen. Die Arbeit für das Künstlerlexikon-Archiv, Pos. 5, wird sich mit den vielen Stellen zu befassen haben, von denen bisher keine oder nur ungenügende Antworten vorliegen. An Stelle der gleichmäßigen Fragebogen werden dafür vornehmlich Einzelbriefe erforderlich werden. Es ist zu hoffen, daß diese auch brauchbare Ergebnisse in reichem Maße bringen, womit nach Pos. 7 Kontrolle, Beantwortung und Verarbeitung der Mitteilungen in annähernd gleichem Maß wie bisher fortzuführen sein